



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/VA/IS 11

Drucksache XVIII-  
Datum 17.02.2011

### Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Sachverhalt	Drs. Nr.:
Hauptausschuss	17.02.2011		

#### **Betr.: Barrierefreier Ausbau der Schulaula Iserberg**

Die Volksspielbühne Rissen von 1955 e.V. ist ein niederdeutsches Lientheater aus dem Hamburger Westen. Neben den Angeboten der Erwachsenen gibt es zudem auch eine Jugend- und eine Kindergruppe. Pro Saison begrüßt die Volksspielbühne rund 3.800 Besucher in zwei plattdeutschen Inszenierungen und einem hochdeutschen Weihnachtsmärchen. Sporadisch gibt es zusätzliche Sommer-Inszenierungen und Jugendtheateraufführungen.

Spielstätte der Volksspielbühne ist die Aula der Schule Iserberg in Rissen. Ein Teil der notwendigen technischen Ausstattung hat der Verein in den vergangenen Jahren bereits in Eigeninitiative aufgerüstet. Rissen ist der Altonaer Stadtteil mit einer überdurchschnittlich hohen Quote an Seniorinnen und Senioren. Für genau diese Gruppe ist ein ortsnahes und günstiges Kulturangebot aus dem niederdeutschen Sprachraum besonders attraktiv.

Die Zahl an Besucherinnen und Besuchern mit Mobilitätseinschränkungen hat in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Daher strebt die Volksspielbühne und die Schule einen barrierefreien Ausbau der Aula an. In der bestehenden Aula ist der Eingangsbereich im EG, die Aula selbst im 1. OG. Geplant sind in erster Linie ein Fahrstuhl sowie ergänzend barrierefreie sanitäre Einrichtungen im Erdgeschoss sowie eine Anpassung des Eingangsbereiches.

Auf Seiten des Sondervermögens Schulbau Hamburg (SBH) besteht ein Programm zum barrierefreien Ausbau von Schulgebäuden, welches in diesem Jahr abgearbeitet werden soll.

**Vor diesem Hintergrund beschließt der Hauptausschuss auf Antrag der SPD-Fraktion:**

**Der Herr Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich bei der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie beim Sondervermögen Schulbau Hamburg (SBH) nachdrücklich für eine**

**zeitnahe Umsetzung der Planungen für einen Fahrstuhl sowie barrierefreie Sanitäranlagen einzusetzen.**

Petition:

Der Hauptausschuss wird stellvertretend für die Bezirksversammlung um Zustimmung gebeten